

## Krankheiten im Getreide

am 02.05.2022

- Aktuelle Beobachtungen -

**Winterweizen: Kerubino**  
Stadium: 32, Spuren von Gelbrost



**Wintergerste: California**  
Stadium: 32, starker Befall mit *Rhynchosporium*, Bestand behandelt ✓



Bestand behandeln

Bestand kontrollieren

Keine Behandlung notwendig

Blatttagen

F1

F2

F3

F4

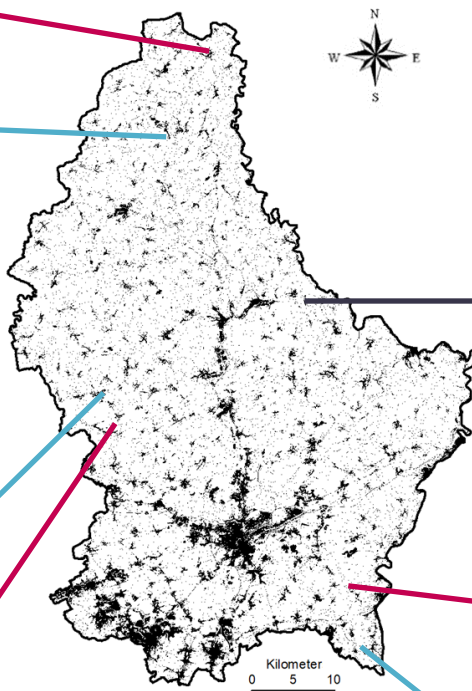
F5



**Wintergerste: California**  
Stadium: 45, *Rhynchosporium* und Netzflecken auf F2 bis F5



**Winterweizen: Kerubino**  
Stadium: 32, geringer Befall mit Septoria auf F5 und F6, Gelbrostrisiko



**Winterweizen: Safari**  
Stadium: 32, geringer Befall mit Septoria auf F6, Spuren von Gelbrost



**Wintergerste: Dementiel**  
Stadium: 47, Zwergrost auf F2 bis F6, Blattflecken auf F5



**Wintertriticale: Lombardo**  
Stadium: 37, vereinzelt *Rhynchosporium*, Blattdürre und Gelbrost auf F5 und F6



**Winterweizen: Kerubino**  
Stadium: 33, Gelbrost auf F4 bis F6



**Wintergerste: California**  
Stadium: 49, starker Befall mit *Rhynchosporium* und Zwergrost auf F2 bis F5, Bestand behandelt ✓



Der **Winterweizen** befindet sich in der Wachstumsphase des Schossens. Der Befall mit Septoria Blattdürre ist momentan gering. Für den Zeitraum vom 7. bis zum 12. Mai sagt das Prognosemodell ein sehr geringes Risiko für Septoria Blattdürre am Winterweizen vorher (siehe Karte rechts). Landesweit wurde Gelbrost im Winterweizen gefunden, der sich seit letzter Woche ausgebreitet hat. **Am südlichen Versuchsstandort Bicherhaff und am östlichen Standort Bettendorf ist der Befall mit Gelbrost in der Sorte Kerubino so hoch, dass eine Bekämpfung zu empfehlen ist. Winterweizensorten mit hoher und mittlerer Anfälligkeit gegen Gelbrost sollten jetzt auf Befall mit Gelbrost kontrolliert werden.** Sobald mehr als 30% der Pflanzen auf den oberen drei Blättern Symptome von Gelbrost zeigen, macht eine Bekämpfung Sinn.

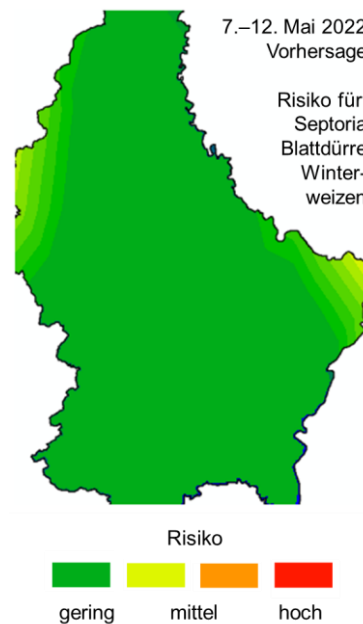
Die **Wintergerste** befindet sich landesweit in der Phase des Schossens; im Süden bereits in der Phase des Ährenswellens. An den Standorten Reuler im Norden und Elvange im Süden war der Befall mit *Rhynchosporium* Blattflecken bereits so hoch, dass eine Bekämpfung ratsam war. Hier haben sich *Rhynchosporium* Symptome in unbehandelten Parzellen seit letzter Woche stark ausgebreitet. Sobald mehr als 50% der Pflanzen auf den oberen drei Blättern Symptome von *Rhynchosporium* zeigen, macht eine Bekämpfung Sinn. Auf dem Versuchsstandort im Westen in Eschette rechtfertigt der Befall in der Wintergerste aktuell noch nicht den Aufwand einer Spritzung. **Am östlichen Standort Bettendorf ist eine Bekämpfung von Zwergrost in der Wintergerste zu empfehlen. Landesweit sollten unbehandelte (bislang kein Fungizid) Wintergerstenbestände jetzt auf Befall mit *Rhynchosporium* Blattflecken und Zwergrost kontrolliert werden.**

Die **Wintertriticale** am Standort Bettendorf hat das Wachstumsstadium 37 erreicht. In der Sorte Lombardo wurde Gelbrost gefunden. Der Befall in der Sorte Lombardo rechtfertigt den Aufwand einer Spritzung aktuell nicht. **In der Sorte Ramdam ist eine Behandlung gegen Mehltau zu empfehlen. Wintertriticale sollte jetzt auf Befall mit Mehltau und Gelbrost kontrolliert werden.**

Die Liste aktuell zugelassener Pflanzenschutzmittel finden Sie unter [https://saturn.etat.lu/tapes/tapes\\_de.htm](https://saturn.etat.lu/tapes/tapes_de.htm). Beachten Sie bei Spritzungen die Produkthinweise und die Angaben auf dem Etikett, insbesondere einen ausreichenden Abstand zu Gewässern, das Tragen der empfohlenen Schutzkleidung und das erlaubte Wachstumsstadium der Pflanzen für Anwendungen mit dem jeweiligen Mittel. Eine Hilfestellung zum sicheren Umgang mit Pflanzenschutzmitteln aus Anwendersicht finden Sie im Bauere Kalender aus dem Jahr 2015 ab Seite 85. Für Empfehlungen zu konkreten Fungizidmischungen beachten Sie bitte die Hinweise der Landwirtschaftskammer.

KONTAKT Getreidekrankheiten: Dr. Moussa El Jarroudi (meljarroudi@uliege.be), Dr. Marco Beyer (marco.beyer@list.lu), Guy Reiland (guy.reiland@education.lu)

- Prognose -



Für den Zeitraum vom 7. bis zum 12. Mai sagt das Prognosemodell ein geringes Risiko für Septoria Blattdürre im Winterweizen voraus.